

Wissenschaftsstadt Darmstadt 	Magistratsvorlage	Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 26.04.2006
Dezernat II Amt: Kämmerei	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistrats- beschlussfassung:
Vorlage-Nr. 2006/0285 Magistratsbeschluss-Nr.	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Internet ☐ ja ☐ nein Tagesordnung ☒ I ☐ II	

**Betreff: Übernahme einer Ausfallbürgschaft zu Gunsten
 Netzwerk ROPE e. V.**

Vorlage vom: 20.04.2006

Beschlussvorschlag:

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt übernimmt die Ausfallbürgschaft über 60.000 Euro zur Rückversicherung der GLS Bank, Filiale Frankfurt, zu Gunsten von Netzwerk ROPE e. V.

Anlagen:

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 20. April 2006

Netzwerk ROPE e. V. ist eine politisch, kirchlich, parteilich und wirtschaftlich unabhängige Organisation, die sich um sozial benachteiligte Jugendliche kümmert. Der Verein wurde 1997 gegründet und etablierte sich ein Jahr später als europäisches Netzwerk für Angebote in der Erziehungs- und Jugendarbeit. Seit Jahren engagiert sich ROPE sowohl für europaweite Netzwerk- und Bildungsprojekte als auch für die Stadtteilentwicklung und Jugendarbeit in Kranichstein in enger Zusammenarbeit mit anderen Trägern und Partnern.

Seit 2000 ist ROPE Träger des Jugendklubs vorher „Der Stall“, 2004 gründete der Verein mit Hilfe des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ eine Beschäftigungsgesellschaft, in der benachteiligte Jugendliche Arbeit und Orientierung finden.

Unter 150 Antragstellern wurde ROPE von der EU-Kommission als einer von 13 Projektträgern ausgewählt, in einem internationalen Langzeitprojekt mit einer Laufzeit von 28 Monaten zum Aufbau wirksamer Strukturen in der Arbeit mit benachteiligten Jugendlichen mitzuarbeiten. Es geht in diesem Projekt um die Übertragung des Kranichsteiner Projektes „Cliquenarbeit“ auf die europäische Ebene. Dafür hat die Europäische Union dem Verein Mittel von 212.000 Euro zugesprochen.

Die Gesamtsumme der Fördermittel wird in drei Teilen ausgezahlt:

- 50 % - 45 Tage nach Eingang einer Bankbürgschaft über die halbe Fördersumme
- 30 % - nach Eingang des Zwischenberichtes mit Verwendungsnachweis und der zweiten Bürgschaft über 30 % der Fördersumme (damit wird die erste Bürgschaft abgelöst)
- 20 % - nach Eingang des Abschlussberichtes mit Verwendungsnachweis

Obwohl die Mittel über längere Zeiträume auf dem Bankkonto des Vereins verbleiben, wird die GLS Bank, Filiale Frankfurt, nur für einen kleineren Teil, der zunächst halben Fördersumme, bürgen. Als Sicherheit wünscht sich die Hausbank zur Rückversicherung eine Bürgschaft der Stadt Darmstadt über 60.000 Euro. Die Bürgschaft hat längstens eine Laufzeit bis zum Abschluss des Projektes.

Die Stadt Darmstadt unterstützt mit der Bürgschaft dieses Projekt, mit dem ein Imagegewinn für den Stadtteil Kranichstein verbunden ist und das auch für die zukünftigen Arbeiten des Vereins einen wichtigen Beitrag leisten wird.

Der Dezernent II

Wolfgang Glenz
Bürgermeister